

# SCHWUNDERFASSUNG

Die VORTEILE der Integration von RFID auf  
Artikelebene für die Diebstahlprävention



**Sensormatic**  
by Johnson Controls

# ZUSAMMENFASSUNG

---

Die Verantwortlichen für Diebstahlprävention (LP) stehen bei dem Versuch, Warenschwund im Einzelhandel unter Kontrolle zu bringen, vor zwei Problemen.

---

Erstens ist die Definition von Schwund ungenau, da häufig finanzielle Verluste auf Warengruppenebene statt als individuelle Ereignisse auf SKU-Ebene erfasst werden. Dazu kommt, dass Unternehmen nicht unterscheiden, ob Schwund durch Ladendiebstahl, internen Diebstahl und organisierte Kriminalität oder durch Zählfehler beim Wareneingang und Lieferantenfehler außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Diebstahlpräventionsteams entsteht. Zweitens sind die meisten Analysen und Abhilfemaßnahmen zur Diebstahlprävention reaktiv: Hilfreich für den Personaleinsatz und langfristige Maßnahmen, aber weniger effizient für Sofortmaßnahmen oder schnelle Anpassungen bei Diebstählen im Einzelhandel.

Die Integration von RFID-Informationen und Diebstahlpräventionsdaten auf Artekelebene liefert dagegen in Echtzeit Erkenntnisse über das Was, Wann und Wie, wenn Artikel fehlen. Diese Schwunderfassung vermittelt anhand von Informationen aus EAS-Systemen, Videoüberwachung und RFID-Technologien für die Bestandserfassung auf SKU-Ebene und im Gesamtkontext ein vollständiges Bild von Warenverlusten, und zwar in dem Moment, in dem sie sich ereignen. Die Schwunderfassung eröffnet neue Möglichkeiten der Diebstahlprävention, denn damit können Einzelhändler:

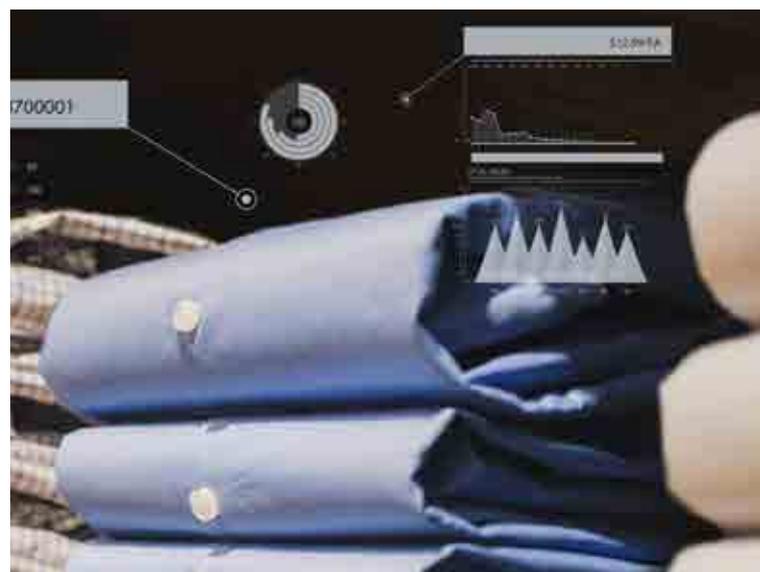
- Alle Schwundquellen im Einzelhandel in Echtzeit erfassen und verwalten
- Zwischen tatsächlichem Schwund im Geschäft und anderen Formen der Warenbestandsverzerrung unterscheiden
- Schwundquellen im Geschäft und entlang der gesamten Lieferkette präzise erfassen
- Nachgelagerte Nachforschungen durch Echtzeitreaktionen und prädiktive Analysen ersetzen



Die Schwunderfassung erhöht die Wirksamkeit der Diebstahlprävention und korrigiert gleichzeitig Fehler und Lücken bei der Bestandserfassung. Durch die Integration zahlreicher Techniken im Geschäft und mithilfe von Datenbanken schafft die Schwunderfassung ein besser durchschaubares, verantwortlicheres und letztendlich rentableres Einzelhandelsumfeld.

## Schwund

Zu einer Zeit, in der die Gewinnspannen der Läden unter starkem Konkurrenzdruck schrumpfen, kann „Schwund“, d. h. Defizite im Warenbestand im Vergleich zu den erfassten Beständen, über Gewinn und Verlust eines Einzelhändlers entscheiden. Aber heutige Schwundzahlen sind anfällig für „blinde Flecken“ und ungenaue Messungen, die den Präsenzbestand verfälschen, Anreize verzerren, Abhilfebestrebungen fehlleiten und die finanzielle Leistungsfähigkeit einschränken.





Der Wert der Fehlmenge wird als „Schwund“ bezeichnet.

Prinzipiell sind Schwundberechnungen einfach. Bestandsmanagementsysteme (BMS) erfassen Wareneingangsdaten mithilfe von RFID, Barcodes und manuellen Prüflisten. Durch Subtraktion der an POS-Terminals aufgezeichneten Verkäufe, Addition der zurückgegebenen Waren und Berichtigungen für sonstige Bestandsbewegungen kann das BMS im Idealfall den tatsächlichen Bestand in Verkaufs- und Lagerräumen auf SKU-Ebene erfassen. Aber in der Realität sind die SKU-Aufzeichnungen häufig unvollständig und unterliegen Verzerrungen aus einer Vielzahl von Quellen, die als „Gesamtabweichung“ zusammengefasst werden. Um diese Fehler in ihren Büchern auszugleichen, führen die Händler periodische oder rollierende physische Inventuren durch, um die Nettoabweichung zu berechnen, einen finanziellen Messwert, der durch Subtraktion der physischen Inventurergebnisse (gewöhnlich auf der Ebene der Kategorie, nicht der SKU) vom BMS-Wert entsteht.

# WARENSCHWUND IM GLOBALEN EINZELHANDEL

(Gesamtverluste € 87,47 Milliarden )

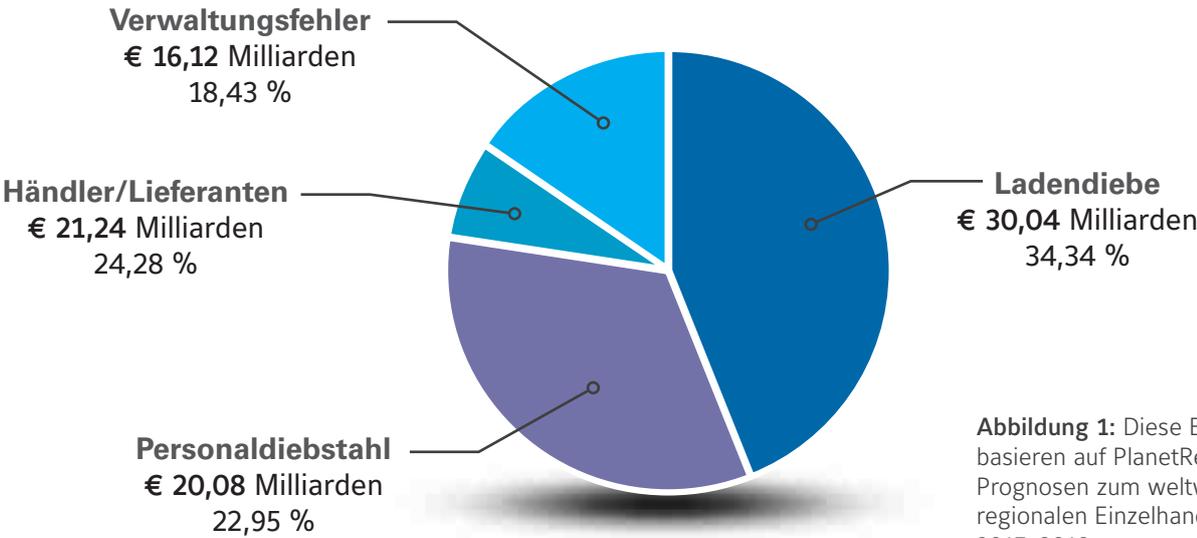


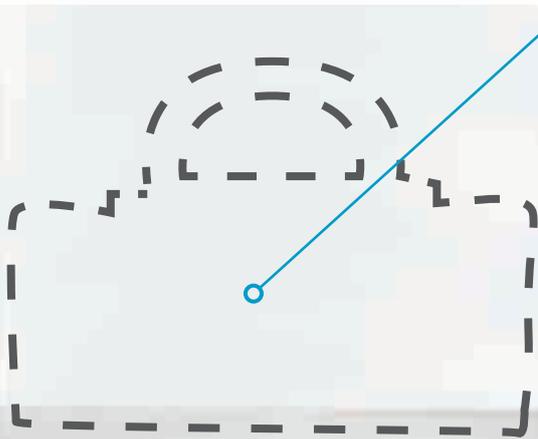
Abbildung 1: Diese Berechnungen basieren auf PlanetRetail RNG-Prognosen zum weltweiten und regionalen Einzelhandelsumsatz, 2017-2018.

Quelle: Globaler Warenschwund-Index von Sensormatic, 2018

Aber bei dieser Definition des Begriffs Schwund handelt es sich um einen Rechenwert und keinen Messwert. Schwund erklärt nicht wirklich die Diskrepanzen zwischen BMS-Daten und physischen Inventurdaten, der Begriff dient nur als bequemes Mittel zur Erfassung und zum Ausgleich von Verlusten, die tatsächlich vielfältige Ursachen haben. Wie die meisten rechnerisch ermittelten Werte – „Goodwill-Firmenwerte“ in Unternehmensbilanzen sind ein weiteres Beispiel dafür – sind Schwundzahlen unzuverlässig und schwanken in Bezug auf Filialen, Jahreszeiten und Regionen unvorhersehbar. Die bloße Berechnung einer Zahl für Schwundmengen ist irreführend. Zusätzlich zu Laden- und Personaldiebstahl können Diskrepanzen im Warenbestand durch Verwaltungsfehler wie falsch ausgezeichnete Waren, Preisauf- oder -abschläge bei Artikelsubstitution und andere Änderungen beim Verkaufspreis oder durch Lieferantenbetrug entstehen – alles schwer messbar, häufig unterschätzt und schwer korrigierbar.<sup>1</sup> Eine umfassende Studie der Universität von Florida ergab, dass Schwund aus solchen unbekanntem Quellen häufig fälschlicherweise Ladendiebstahl oder internem Diebstahl zugeschrieben wird. Physische Inventuren können Schwund bis auf Abteilungsebene zurückverfolgen, aber nicht dessen Quellen identifizieren.



SKU-Aufzeichnungen sind häufig unvollständig und Verzerrungen ausgesetzt ...





Und Schwund ist kostspielig – unabhängig von der Ursache. Wenn Schwundzahlen Verluste durch Lieferantenfehler und Substitution verschleiern, verhindern sie legitime Regressforderungen.

Abzüge für „Phantombestände“, die nie zum Verkauf verfügbar sind, bewerten die tatsächlichen Verluste zu niedrig, die ein Vielfaches der diskontierten Verluste auf dem Papier betragen können. Wenn aufgrund von „realem“ physischen Schwund Waren von der Verkaufsfläche verschwinden, ohne eine Bestandsauffüllung auszulösen,<sup>2</sup> kann ein permanenter Fehlbestand entstehen, der unbemerkt bleibt und das Geschäft die Chance auf Bestandsumschläge kostet, bis eine physische Zählung den Fehler korrigiert und die Bestandsauffüllung auslöst. Da organisierte Diebesbanden ganz gezielt spezifische Kategorien und Größen stehlen,<sup>3</sup> ist ein Fehlbestand bei den beliebtesten Artikeln am wahrscheinlichsten – und genau diese Artikel verursachen den größten finanziellen Schaden.

„Phantombestände“



## Diebstahlschutz

Die Minimierung von Schwund ist die wichtigste Aufgabe der Diebstahlprävention, die leistungsfähige Verfahren und Technologien entwickelt hat, um Betrug und Diebstahl abzuwehren oder aufzudecken, oft unterstützt durch Strafverfolgung und Sicherstellung der gestohlenen Ware. Zur Diebstahlprävention werden Informationen von der Verkaufsflächenüberwachung, POS-Ausnahmen, Geräte zur Diebstahlabschreckung und EAS-Alarmeinrichtungen an Eingängen unterstützt von ausnahmenbasierten Berichten und Analysen herangezogen – alles wertvolle, aber reaktive Ansätze. Sie geben den Einzelhändlern nur begrenzt die Möglichkeit, organisierte Einzelhandelskriminalität und Warenbearbeitungsfehler zu prognostizieren oder darauf zu reagieren, komplexe Diebstähle wie POS-„Sweethearting“ aufzudecken oder Langzeittrends der von Dieben ins Visier genommenen Waren zu identifizieren.



Verzerrte Bestandsaufzeichnungen im BMS sind kaum eine Hilfe. Physische Zählungen sind veraltet, bevor sie ausgewertet werden können, und eignen sich nicht zur Echtzeit-Alarmierung oder zur Personaleinsatzplanung. Schwundmessungen, die auch Fehlbestände beim Wareneingang und andere Warenbestandsverzerrungen beinhalten, verschleiern zudem Trends wie ein Ansteigen der organisierten Kriminalität im Einzelhandel, statt sie aufzuzeigen.

Mangels Details darüber, was wo und wann fehlt, greifen die Abteilungen zur Diebstahlprävention auf historische Trends zurück, um wichtige Entscheidungen bezüglich risikoreicher Warengruppen, Geschäfte, Daten und Zeiten oder der Ausrichtung der Überwachungskameras auf der Verkaufsfläche zu treffen. Zudem fehlt es an Informationen über die direkten Umsetzungs- und Abhilfebemühungen. Die Diebstahlpräventionsteams arbeiten ohne Echtzeit- und Analysedaten auf Artelebene und geben mit den ihnen zur Verfügung stehenden Tools und Budgets ihr Bestes, konzentrieren sich aber nicht unbedingt auf nachträgliche forensische Maßnahmen, die ihre begrenzten Ressourcen ausdünnen.

## Schwund in Zahlen: Auswirkungen auf die Rentabilität des Einzelhandels

Schwund wird beständig als wesentliche Herausforderung für Einzelhändler genannt, da die Auswirkungen auf vielen Ebenen spürbar sind. Es folgt ein Beispiel möglicher Auswirkungen von Schwund auf die Rentabilität:



Ein Einzelhändler, der Modeaccessoires verkauft, verliert in einem bestimmten Monat 20 Handtaschen. Dem gegenüber stehen Verkäufe von 300 Stück während des gleichen Monats. Wenn der durchschnittliche Verkaufspreis des Einzelhändlers € 30 mit einer Gewinnspanne von 25 % beträgt, können die damit verbundenen Schwundkosten wie folgt errechnet werden:



(verlorene Artikel)

**20**



**X**

**75 %**



(Artikelkosten)

**X**

**€ 30**

(Verkaufspreis)

**= (Verlust) € 450**

In der gleichen Zeit wäre der Gewinn aus dem Verkauf der Handtaschen:

(verkaufte Artikel)

**300**

**X**

**25 %**

(Gewinn pro Artikel)

**X**

**€ 30**

(Verkaufspreis)

**= (Gewinn) € 2.250**

Folglich kostet der Schwund den Einzelhändler **€ 450/€ 2.250** bzw. **20 %** seines Gewinns aus diesen Waren – ohne den Gewinn aus den Handtaschen zu zählen, die hätten verkauft werden können, und ohne verlorene Umsatzchancen aufgrund von Bestandslücken.



## Auswirkungen auf den Einzelhändler

Der Einzelhändler müsste 3 Handtaschen (bzw. 0,75/0,25) für jeden Artikel verkaufen, den er durch Diebstahl verliert.

Die Einzelhändler, die für die Bestandserfassung RFID einsetzen, profitieren von zusätzlichen Vorteilen des Schwundmanagements.

Die RFID-gestützte Schwunderfassung bietet neue Erkenntnisse darüber wie, wann und wo Waren verloren gehen. Zudem kann das Erfassen von Verlusten auf SKU-Ebene Einzelhändler dabei unterstützen, Orte und Zeiten mit hohem Risiko zu ermitteln und damit die Ressourcen zur Diebstahlprävention wirksam einzusetzen.





## Schwunderfassung: Das Einbinden von Informationsquellen

Die Erhebung von RFID-Artikelinformationen an Schlüsselstellen im Laden ist ein Schritt in Richtung sinnvoller Schwunderfassung – also einer umfassenden Übersicht über den filialweiten Schwund durch die Integration von Informationen mehrerer Überwachungssysteme. Schwunderfassung ist eine Alternative zu blinden Flecken und Kurzsichtigkeit, verursacht von den bisherigen Tools zur Bewertung und Reduzierung von Warenschwund. Die Erfassung hochwertiger Daten in Echtzeit ermöglicht auf prädiktiven Analysen basierte Strategien und Reaktionen, vom Wareneingang über die Verkaufsfläche bis zum Ausgang. Der zusätzliche Einsatz von Videoanalysen hilft bei der Überprüfung von Ausnahmen und gewährt Einsicht in wichtige Details rund um jeden Vorfall.

Volle Integration vereint alle Informationen aus allen im Geschäft vorhandenen Technologien. RFID-, EAS- und Videotechnologien zur Diebstahlprävention sind beispielsweise Innovationen wie Multitechnologie-Lesestellen, spezielle Hartetiketten, Videotechnik und intelligente Oberflächen, die am POS-Terminal Etiketten deaktivieren und entfernen können.



Integration erweitert das Bestandsmanagementsystem des Geschäfts und fasst auf SKU-Ebene Daten von Warenlieferung und -quittierung, POS-Terminals und Rückgaben zusammen. Zudem werden die Artikelinformationen mit Daten aus Sicherheits- und Business-Intelligence-Lösungen in den Gesamtkontext mit anderen Ereignissen gebracht. Schwunderfassung bedeutet die filialweite Übersicht über die Waren auf Artelebene, einschließlich all der verschiedenen Wege, auf denen Warenbestand dem System entgehen kann – Informationen, die früher in Form einer Zahl erfasst wurden.

So kann die Schwunderfassung beispielsweise Fachmärkte für Elektronik dabei unterstützen, den systematischen – eventuell mit Hilfe durch das Personal begangenen – Diebstahl von hochwertiger Konsumelektronik zu bekämpfen. Der Einzelhändler kann Alarmer des EAS-basierten Diebstahlpräventionssystems mithilfe von RFID-Informationen auf Artelebene präzise definieren und seine Plattform so konfigurieren, dass das Personal alarmiert wird, sobald die Anzahl der Tablet-PCs, die den Laden verlassen, einen stündlichen Schwellenwert überschreitet. Mit Alarmen können Videoaufnahmen der POS und der Ausgänge ausgelöst werden, anhand derer das Diebstahlpräventionsteam ermitteln kann, wo, wie oft und in wessen Händen die einzelnen Artikel den Laden verlassen, die Ursachen von Verlusten anstelle der Symptome untersuchen und die Videoaufzeichnungen von Diebstählen sogar als Beweise vor Gericht verwenden.

Anhand detaillierter, mit den Filialsystemen integrierter Kontextinformationen lassen sich die oben beschriebenen, anhaltenden Probleme bei Bestandsmanagement und Diebstahlprävention angehen und die Möglichkeiten der Diebstahlprävention über die derzeitigen Grenzen hinaus erweitern.



**ABBILDUNG 2:** Für einen 360°-Überblick über den Warenschwund werden erweiterte EAS-Daten, RFID-gestützte Bestandserfassung, kontextrelevante Videoüberwachung und -verifizierung sowie POS-Daten integriert.

## Beim Wareneingang

Automatisierte Prozesse in den Lieferketten des Einzelhandels beschleunigen die Kaufzyklen, reduzieren die Verzögerungen und Kosten beim Wareneingang und helfen bei der Unterscheidung zwischen Schwund im Geschäft und in der Lieferkette. Kleinere Prozesskorrekturen – z. B. die Integration von SKU-Informationen in Versandmitteilungen – können die Prüfungen beim Wareneingang automatisieren und Regressverfahren bei Abweichungen beschleunigen. Umfassendere Veränderungen wie VMI (Vendor Managed Inventory) bieten noch größere Einsparungen, erfordern jedoch qualitativ hochwertige Informationen über Quelle und Ausmaß jeglicher Verluste.



Die Schwunderfassung ist für die Integrität der Wareneingangsdaten unerlässlich. Mit der RFID-Technologie können Einzelhändler den Wareneingang zu 100 % verifizieren.

Kartons, die für andere Geschäfte bestimmt sind, können für eine sofortige Umleitung gekennzeichnet werden. Artikelsubstitutionen und Fehler lassen sich ohne Aufwand und manuelle Eingriffe umgehend identifizieren. Die Ermittlung der Verluste, die auf Verwaltungsfehler, Betrug oder Diebstahl zurückzuführen sind, verbessert die Genauigkeit und die Regressmöglichkeiten für alle Beteiligten der Lieferkette, einschließlich Lieferanten und Spediteure.

## Auf der Verkaufsfläche

Maßnahmen gegen Schwund auf der Verkaufsfläche – insbesondere in für das Personal nur begrenzt einsehbaren Hochrisikobereichen – sind eine beständige Herausforderung für die Diebstahlprävention. Diebe benutzen ruhige Ecken im Geschäft, Bereiche mit hohen Regalen und Umkleidekabinen, um EAS-Hartetiketten und -Klebetiketten zu entfernen, Artikel zu verbergen und Waren für einen späteren Diebstahl zu hinterlegen. Personal-Videoüberwachung und öffentliche Bildschirme erhöhen Transparenz und Abschreckung, können jedoch keine SKU-Informationen zu Artikelbewegungen bieten, mit denen sich Diebstähle oder deren Vorbereitung erkennen und unterbinden lassen.

Die RFID-Artikelverfolgung ist in kritischen Bereichen wie gewinnträchtigen Boutiquen, Fachmärkten für Unterhaltungselektronik und -medien sowie abgelegenen Bereichen wie Umkleidekabinen ein leistungsfähiges Werkzeug zur Diebstahlprävention und zur Analyse der Prozesse, mit denen kriminelle Banden Waren im Geschäft vorbereiten, um sie später zu verstecken und mitzunehmen. Zum Beispiel kann die Verlagerung von zehn identischen Jeans der gehobenen Preisklasse von einer Designer-Boutique in eine Umkleidekabine oder in die Sportabteilung ein Hinweis für das Diebstahlpräventionsteam sein, dass eine organisierte Diebesband eine Tat vorbereitet.

Diebe benutzen ruhige  
Ecken im Geschäft, ... um  
EAS-Hartetiketten und  
-Klebetiketten zu entfernen



## An der Kasse

Viele Formen des Einzelhandelsbetrugs bedürfen der Zusammenarbeit zwischen einem außenstehenden Dieb und dem Kassenspersonal; daher deckt die Videoüberwachung oft Kassen und Ausgänge zugleich ab. Aber Videoaufnahmen können keine per Etikettenschwindel begangenen Delikte aufdecken. Beim „Sweethearting“ beispielsweise präsentiert ein Dieb einen teuren und einen preiswerten Artikel derselben Kategorie, wie z. B. Jeans, und bittet den Verkäufer, den preiswerten Artikel abzukassieren und den teuren ins Regal zurückzubringen. Der Verkäufer trennt das EAS-Etikett ab und packt den teuren Artikel ein, scannt jedoch den preiswerten Artikel und bringt ihn in die Auslage zurück.

Das Erkennen von Sweethearting und damit in Verbindung stehenden Delikten erfordert die Integration der Informationen von Artikelverfolgung, POS und Videosystemen. Ein Abgleich der Artikel- und POS-Daten kann das Delikt aufdecken; Echtzeit-Lösungen, die das Abtrennen der Hartetiketten erst nach dem Scannen der Artikel erlauben, können solche Vorfälle verhindern und die Integration von Videoaufnahmen kann sowohl den externen Dieb wie auch den korrupten oder kompromittierten Mitarbeiter identifizieren.



## Am Ausgang

Die Aufrüstung der EAS-Säulen am Ladenausgang mit RFID-Technologie bewirkt beträchtliche Verbesserungen bei der Diebstahlprävention. RFID-Etiketten können erfassen, wenn einzelne Artikel das Geschäft ohne ordnungsgemäße Bezahlung verlassen, und Videoaufnahmen auslösen, um zukünftige Diebe abzuschrecken und begangene Diebstähle zu beweisen.

Verbesserungen in der Bestandserfassung sind gleichermaßen bedeutend. Artikeldaten von Waren, die das Geschäft verlassen, in Verbindung mit Etiketten- oder Barcodescans von POS-Terminals aus der unmittelbar vorausgehenden Zeitspanne messen zuverlässig die Gesamtabnahme des Präsenzbestands. Das Auffüllen der Bestände auf der Basis präziser Bestandszahlen anstatt der Verkaufszahlen ermöglicht die Aufrechterhaltung des geplanten Präsenzbestands und vermeidet Fehlbestände aufgrund von unerkanntem Schwund. Ausgangskontrolldaten, die mit den vorhergehenden POS-Daten nicht übereinstimmen, spiegeln den tatsächlichen Schwund durch Fehler und Diebstahl wider. Da dies ein tatsächliches Maß und keine Schätzung ist, werden die Informationen nicht durch andere Arten der Bestandsverzerrung verschleiert.



Daten von RFID-Etiketten an zurückgegebenen Waren können mit POS-Daten abgeglichen werden und verringern die Möglichkeiten für Artikelsubstitution und andere Formen von Rückgabebetrug. Schwunderfassung am Ladenausgang gibt Diebstahlpräventionsabteilungen die Informationen an die Hand, die sie benötigen, um die Rentabilität auf mehreren Ebenen zu gewährleisten, anstatt nur Ladendiebstähle zu verfolgen.

RFID-Ausgangsdaten verbessern nicht nur die Wirksamkeit der aktuellen Diebstahlpräventionsmaßnahmen, sondern ermöglichen auch prädiktive Analysen von Zeit-, Orts- und Ausgangsdaten von jedem Ausgangslesegerät und damit neue Möglichkeiten der Diebstahlprävention. Die Vorteile:

- Bedarfsorientierter Einsatz des Diebstahlpräventionspersonals in den Abteilungen mit dem höchsten Risiko zu spezifischen Tages-, Wochen- oder Jahreszeiten, um die Wirksamkeit zu steigern und gleichzeitig Kosten für flächendeckende Überwachung einzusparen.
- Trendanalysen nach Geschäft, Region oder Land, Zeit/Tag/Jahreszeit usw., um Muster bei Diebstählen zu vergleichen und langfristige Trends bei Schwerpunktartikeln zu erkennen.
- Selektive Alarmauslösung auf der Basis von Preis, Kategorie oder Artikel, um sich auf die Kategorien mit den größten Verlusten zu konzentrieren und die Effektivität des Personaleinsatzes und der Wiederbeschaffung zu verbessern.
- Indizierte Videoüberwachung einzelner Verlustereignisse, bei der die Artikel-, Zeit- und Ortsdaten für die forensische Analyse, Schulung und als überzeugendes Beweismittel um visuelle Zusatzinformationen ergänzt werden.



Schwunderfassung deckt die blinden Flecken in der heutigen Diebstahlprävention und Bestandserfassung ab, fokussiert beide stärker und verbessert ihre Kosteneffizienz. Integrierte EAS-, RFID-, POS- und Videodaten führen Informationen zu Zeit/Ort/Artikel mit Artikelverkaufsdaten zusammen und liefern so zahlreiche Informationen zur Verbesserung von Bestandsmanagement- und Diebstahlpräventionsverfahren in etablierten und völlig neuen Formen.

## Neue Erkenntnisse für den Einzelhandel

Einzelhandelsgeschäfte können sofort damit beginnen, ihre Schwunderfassung zu verbessern, um den Warenschutz und das Bestandsmanagement schnell zu verbessern. Die Kombination bewährter Technologien gibt Einzelhändlern einen detaillierten Einblick in das Vorgehen von Gelegenheitsdieben oder organisierten Banden, ermöglicht ihnen das Nachbestellen gestohlener Artikel zur Verhinderung von Fehlbeständen und die Identifizierung von Straftätern durch die gemeinsame Nutzung von Informationen in mehreren Geschäften, innerhalb ihrer Organisation oder mit Partnern aus Consulting, Einzelhandel oder Strafverfolgungsbehörden. Sie können aus den Daten Trends ablesen und ihre Verfahren zur Diebstahlprävention anpassen, um zukünftige Vorfälle zu verhindern oder abzumildern.

Die Verschiebung des Schwerpunkts bei der Diebstahlprävention von einer reaktiven auf eine prädiktive, informationsbasierte Echtzeit-Strategie vervielfacht ihre Wirksamkeit und erschließt neue, anderweitig nicht erzielbare Vorteile.



Es sind schon jetzt verschiedene Technologien erhältlich, mit denen Einzelhändler diesen betrieblichen und geschäftlichen Herausforderungen begegnen können:

- POS-Analysen zur Rückverfolgung von Verkaufsprozessen und Produktivität
- Videoüberwachung zur Gewährleistung der Sicherheit und zur Bereitstellung von Kontext und Beweisen für Schwund
- EAS zur Abschreckung und zur Erkennung von Ladendiebstählen
- RFID-basierte Bestandserfassungslösungen zur Erhöhung von Geschwindigkeit und Präzision des Geschäftsbetriebs

Jede Lösung an sich ist schon wertvoll – aber gebündelt heben sie Business Intelligence auf ein neues Niveau. Zum ersten Mal können Einzelhändler nicht nur sehen, was sie verkaufen, sondern auch wann und unter welchen Umständen es gekauft wird. Dank Schwunderfassung können Einzelhändler das Beste aus ihren Technologien herausholen und genau erkennen, was wann gestohlen wurde und sogar sehen, wer daran beteiligt war. Informationen können abgeglichen werden, ohne auf Schätzungen und andere Befehlslösungen zurückzugreifen, und es können zuverlässige Maßnahmen ergriffen werden, um den Geschäftsbetrieb zu verbessern, die Verkaufszahlen zu maximieren und die Rentabilität zu erhöhen.

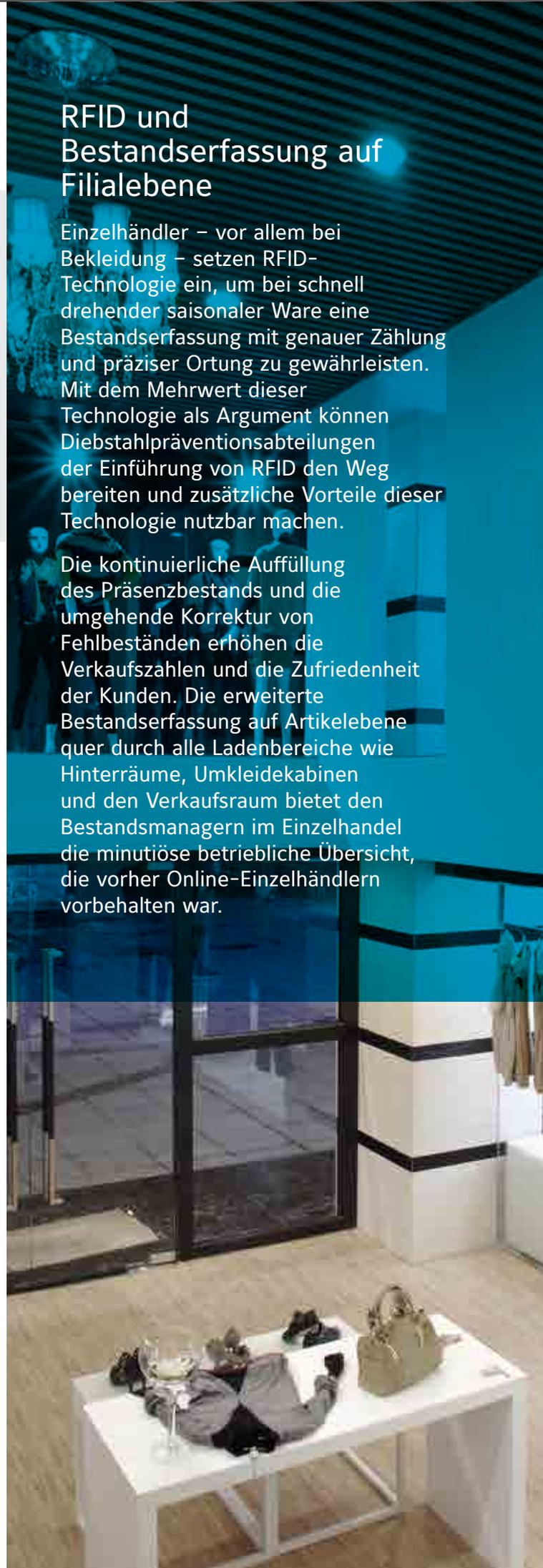
#### FUSSNOTEN:

- 1 Richard C. Hollinger, Ph.D. und Amanda Adams, M.A., 2009 National Retail Security Survey Final Report. (Gainesville, Florida/USA: Universität von Florida, 2010). [www.crim.ufl.edu/research/srp/srp.html](http://www.crim.ufl.edu/research/srp/srp.html).
- 2 Rebecca S. Miles, Yana Mitchell, und Bill C. Hardgrave. Item-Level RFID for Apparel/Footwear: The JC Penney RFID Initiative. (Fayetteville, Arkansas/USA: Information Technology Research Institute, Sam M. Walton College of Business, University von Arkansas, 2010). <http://itrc.uark.edu>.
- 3 Sensormatic-Whitepaper zur organisierten Kriminalität im Einzelhandel mit dem Titel „Building your defences against organized retail crime“

## RFID und Bestandserfassung auf Filialebene

Einzelhändler – vor allem bei Bekleidung – setzen RFID-Technologie ein, um bei schnell drehender saisonaler Ware eine Bestandserfassung mit genauer Zählung und präziser Ortung zu gewährleisten. Mit dem Mehrwert dieser Technologie als Argument können Diebstahlpräventionsabteilungen der Einführung von RFID den Weg bereiten und zusätzliche Vorteile dieser Technologie nutzbar machen.

Die kontinuierliche Auffüllung des Präsenzbestands und die umgehende Korrektur von Fehlbeständen erhöhen die Verkaufszahlen und die Zufriedenheit der Kunden. Die erweiterte Bestandserfassung auf Artelebene quer durch alle Ladenbereiche wie Hinterräume, Umkleidekabinen und den Verkaufsraum bietet den Bestandsmanagern im Einzelhandel die minutiöse betriebliche Übersicht, die vorher Online-Einzelhändlern vorbehalten war.



# Über Sensormatic Solutions

## Einzelhandel auf der Überholspur

**Sensormatic Solutions** ist weltweit führend bei intelligenten Lösungen für vernetzte Einkaufserlebnisse. Durch die Kombination aus kritischen Einblicken in den Warenbestand, die Kundenfrequenzmessung und die Warensicherung unterstützt **Sensormatic Solutions** die betriebliche Exzellenz in Unternehmen jeder Größe und verhilft ihnen zu einzigartigen Einkaufserlebnissen.

Unsere Lösungen führen Unternehmen sicher in die Zukunft, und zwar mit Echtzeiteinblicken und prädiktiven Analysen für fundierte Entscheidungen im gesamten Unternehmen. Unsere mehr als 1,5 Millionen Datenerfassungsgeräte im Retail-Markt erfassen pro Jahr 40 Milliarden Kundenbesuche und sorgen für die präzise Nachverfolgung und den Schutz von Milliarden Artikeln.

Unser Einzelhandelsportfolio umfasst die führenden Marken **Sensormatic**®, **ShopperTrak**® und **TrueVUE**™. Besuchen Sie [SensormaticSolutions.com](https://www.sensormaticsolutions.com) oder folgen Sie uns auf LinkedIn, Twitter und unserem YouTube-Kanal.



[www.sensormaticsolutions.com](https://www.sensormaticsolutions.com)

Copyright © 2019 Johnson Controls.

Alle Rechte vorbehalten. SENSORMATIC SOLUTIONS und die in diesem Dokument aufgeführten Produktnamen sind Marken und/oder eingetragene Marken. Die unbefugte Verwendung ist streng untersagt.

**Sensormatic**  
by Johnson Controls